

Ortschaftsrat Aktuell - Sitzung vom 02.11.2020

TOP: Bauantrag zum Einbau einer Dachgaube, Anbau Balkon mit Überdachung mit Antrag auf Befreiung Flst.-Nr.: 3076, Gemarkung: Dossenbach, Bauort: Hofacker 9

Der Vorsitzende verweist auf die Beschlussvorlage. Der bestehende Wohnraum soll für eine junge Familie vergrößert werden. Die Baumaßnahmen sind auf der Straßenabgekehrten Seite geplant und beeinträchtigen keinen Nachbarn, weshalb der Vorsitzende Zustimmung vorschlägt.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt dem Einbau einer Dachgaube, sowie dem Anbau eines Balkons mit Überdachung mit Antrag auf Befreiung zu.

TOP: Polizeiverordnung

Beratung und Beschlussfassung über die Ausweisung von Wegen mit Leinenzwang für Hunde, sowie die Ausweisung von Wegen mit einem Reitverbot

Der Vorsitzende informiert, dass dieses Thema vor etlichen Monaten bereits auf der Tagesordnung stand. Jetzt sollen konkret Vorschläge an die Verwaltung weitergeleitet werden.

Der Vorsitzende schlägt vor, folgende Wege mit einem Reitverbot auszuweisen:

- Verbindungsweg Gewann „Grund“ zu „Zweyern“: Dieser Weg soll als gut befestigter Schotterweg (Wanderweg) ausgebaut werden, damit man diesen auch mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator nutzen kann. Der Vorsitzende war bereits mit einem Unternehmer vor Ort. Bei der Besichtigung wurde festgestellt, dass der Weg durch Pferde beschädigt wurde. Wenn der Wanderweg neu angelegt wird und die Reiter mit ihren Pferden diesen weiterhin nutzen, wird der Weg innerhalb kürzester Zeit kaputt sein. Dies wurde von dem Unternehmer so bestätigt.
- Themenweg „Das Gefecht von Dossenbach - auf Herweghs Spuren“: Der Vorsitzende wurde bereits von etlichen Bürgern angesprochen, dass auf diesem Weg mit Pferden galoppiert wird und zusätzlich oft noch ein Hund frei nebenherläuft. Dieser Weg ist gerade erst neu gemacht worden.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es noch genügend andere Wege gibt, die von Reitern genutzt werden können.

Ortschaftsrat Thomas Schmidt unterstützt die Vorschläge, würde selbst jedoch noch etwas weitergehen und zusätzlich den Hornbergweg für Reiter sperren. Dieser Weg wird von vielen Joggern, Radfahrern und Wanderern genutzt. Er spricht sich dafür aus, die Fußgänger und Reiter bestmöglichst zu trennen, damit zukünftig nichts passiert. Das Dorf ist hierfür groß genug und es gibt genügend Wege Richtung Nordschwaben, Hasel und Wehr, die von Reitern genutzt werden können.

Der Vorsitzende kann die Meinung nachvollziehen, plädiert aber dafür, den Hornbergweg vorerst nicht mit einem Reitverbot auszuweisen. Er bittet die Reiter nochmals eindringlich die Pferdeäpfel aufzunehmen, den Weg zu säubern und die Hunde nicht frei laufen zu lassen. Er weist außerdem darauf hin, dass ein Reiter keinen Zugriff auf seinen Hund hat, wenn dieser nicht an der Leine geführt wird. Sollte dies nicht funktionieren, kann der Weg in einem weiteren Schritt immer noch für Reiter gesperrt werden.

Der Vorsitzende schlägt vor, folgende Wege mit einem Leinenzwang für Hunde auszuweisen, um die Gefährdung für Fußgänger zu verringern:

- Hornbergweg
- Themenweg „Das Gefecht von Dossenbach - auf Herweghs Spuren“

- Verbindungs weg zum Themenweg: In diesem Bereich haben die Erzieherinnen mit den Kindergartenkindern bereits gefährliche Situation erlebt.
- Verbindungs weg Gewann „Grund“ zu „Zweyern“ und zur „Oberen Harget“
- Verbindungs weg Gewann „Grub“ zu „Hasler Straße“ (am Wasserbehälter vorbei)

Innerorts gilt sowieso eine gesetzliche Leinenpflicht. Die Gemarkung von Dossenbach ist so groß, dass die Hunde trotz den Beschränkungen noch genügend Auslauf haben.

Ortschaftsrat Matthias Kipf stimmt den Vorschlägen des Vorsitzenden zu. Die Wege müssen mit Schildern „Leinenpflicht“ gekennzeichnet werden. Wenn die Regeln nicht beachtet werden, sollte jeder Ortschaftsrat und jeder Bürger die Möglichkeit haben, Verstöße eventuell anonym beim Rathaus zu melden. Ohne Kontrolle wird es nicht gehen und das Ordnungsamt führt hier keine Kontrollen durch.

Frau Bürgermeisterin Christine Trautwein-Domschat weist darauf hin, dass es keine Möglichkeit einer anonymen Anzeige gibt, da es immer einen Zeugen geben muss. Dieser muss sowohl seinen Namen, als auch den Namen des Hundehalters und um welchen Hund es sich gehandelt hat, angeben.

Ortschaftsrat Thomas Schmidt würde gar nicht so weit gehen. Die meisten Hundehalter werden bereits reagieren, wenn man sie freundlich auf die Leinenpflicht hinweist. Bei allen anderen hilft es eventuell mit dem Handy ein Bild oder ein Video aufzunehmen. Aber an erster Stelle sollte immer die gute Zusprache angewandt werden.

Frau Bürgermeisterin Christine Trautwein-Domschat macht darauf aufmerksam, dass es das Recht auf das eigene Bild gibt. Man kann als Gedächtnisstütze für sich selbst ein Bild machen, aber als Beweismittel darf dieses nicht verwertet werden.

Der Vorsitzende appelliert an den gesunden Menschenverstand. Zudem merkt er an, dass in letzter Zeit die Polizei häufiger durch das Dorf fährt. Frau Bürgermeisterin Christine Trautwein-Domschat schlägt vor, es analog wie bei den Geschwindigkeitsmessungen zu handhaben. Der Polizei können Wege und Uhrzeiten mitgeteilt werden, dann wird in der Regel von der Polizei stichprobenartig kontrolliert.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt der Ausweisung von folgenden Wegen mit Leinenzwang für Hunde zu:

- Hornbergweg
- Themenweg „Das Gefecht von Dossenbach - auf Herweghs Spuren“
- Verbindungs weg zum Themenweg: In diesem Bereich haben die Erzieherinnen mit den Kindergartenkindern bereits gefährliche Situation erlebt.
- Verbindungs weg Gewann „Grund“ zu „Zweyern“ und zur „Oberen Harget“
- Verbindungs weg Gewann „Grub“ zu „Hasler Straße“ (am Wasserbehälter vorbei)

Der Ortschaftsrat stimmt der Ausweisung von folgenden Wegen mit einem Reitverbot zu:

- Verbindungs weg Gewann „Grund“ zu „Zweyern“
- Themenweg „Das Gefecht von Dossenbach - auf Herweghs Spuren“

Die Vorschläge werden an das Ordnungsamt weitergeleitet.

TOP: Bekanntgaben, Anregungen

- a) Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Neujahrsempfang wegen der Corona-Pandemie voraussichtlich nicht stattfinden kann.

- b) Zum Ablauf des Volkstrauertages erteilt der Vorsitzende Frau Bürgermeisterin Christine Trautwein-Domschat das Wort. Sie informiert, dass es keine offizielle Feier mit der Bevölkerung geben wird. Die Bürgermeisterin wird mit dem Ortsvorsteher und den interessierten Ortschaftsräten eine Schale niederlegen, um eine Wertschätzung auszudrücken. Es wird keine Musik geben und die Feuerwehr wird auch nicht die Straße absperren. Ein Foto soll dann im Mitteilungsblatt erscheinen.
- c) Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Gemeinde am 28.10.2020 vom Land eine Gewerbesteuerkompensationszahlung in Höhe von rund 97.000 Euro erhalten hat.
- d) Der Vorsitzende informiert über ein Gespräch mit dem Landratsamt Lörrach wegen der Brunnensanierung „Mühlebach“. Dies kann wie bereits besprochen, eventuell dieses Jahr noch durchgeführt werden.
- e) Der Vorsitzende teilt mit, dass die Türe beim Wasserreservoir total kaputt ist. Ortschaftsrat Friedrich Fingerlin versucht bei der Reparatur, so viel wie möglich davon zu erhalten. Der Eigentümer des Grundstückes unterhalb schneidet derzeit das Gehölz zurück.
- f) Nach Rücksprache mit einem Unternehmer werden die Bäume vor dem Bürgersaal, beim Dorfplatz und beim Ortseingang von Schwörstadt kommend, noch dieses Jahr zurückgeschnitten. Bei den Bäumen vor dem Bürgersaal sieht man, dass sie vorletztes Jahr von einem Fachmann geschnitten wurden. Diese sind wieder schön aufgeblüht.

TOP: Fragestunde

Eine Zuhörerin fragt nach, ob die Leinenpflicht auch für das eigene Grundstück entlang der Wege mit Leinenpflicht gilt? Der Vorsitzende antwortet, dass dies auf dem eigenen Grundstück nicht gilt, aber gewährleistet sein muss, dass der Hund nicht auf den Weg springt.